

# Ort der Weltgeschichte

**VORHABEN** Was 2018 nur eingeschränkt gelang, soll 2020 Realität werden: Die Nachstellung des Rittes Kaiser Karl V. von Mühlberg nach Blesern.

VON MARCEL DUCLAUD

**SEEGREHNA/MZ** - Was 2018 nur in sehr eingeschränktem Maße realisiert werden konnte, weil es an Fördergeld fehlte, soll nun im kommenden Jahr Wirklichkeit werden. Eine Nachstellung des Rittes von Kaiser Karl V. von Mühlberg nach Blesern ins einstige Hofgestüt.

Damals, 1547, ist in der Kulturlandschaft der Elbaue, in Mühlberg, bei Falkenberg und eben bei Wittenberg Weltgeschichte geschrieben worden. Es entschied sich der erste Krieg zwischen dem Schmalkaldischen Bund, einem Bündnis protestantischer Landesfürsten und Städte und der Katholischen Liga. Die Protestanten unterlagen der Übermacht der Truppen von Kaiser Karl V. Kurfürst Johann Friedrich gab den Befehl zum vollständigen Rückzug, allerdings gelang es nicht mehr, die stark befestigten kursächsischen Städte Torgau oder Wittenberg zu erreichen. Die protestantischen Truppen wurden vernichtend geschlagen.

In einem Wäldchen bei Falkenberg umzingelten spanische und ungarische Husaren zusammen mit neapolitanischen schweren Reitern den Kurfürsten. Er wehrte sich, wurde aber gefangen genommen. Nach der Kapitulation soll Kaiser Karl V. auf einer zum Hofgestüt Blesern gehörenden Wiese Herzog Moritz von Sachsen die Kurwürde angetragen haben. Johann Friedrich verlor mit der Kurwürde auch das Amt des Erzmarschalls, des obersten Heerführers im Reich.

So viel zum geschichtlichen Hintergrund, dessen Auswirkungen bis heute spürbar sind - etwa in den Grenzverläufen zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Aus dieser Historie ergeben sich zahlreiche Anknüp-



Das Hofgestüt Blesern hat eine lange, wechselvolle Geschichte hinter sich - hier wird sie erzählt von Markus Hennen, zünftig im Gewand, bei der ersten Auflage des kaiserlichen Rittes.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

ANZEIGE

100 Jahre bauhaus  
Dessau  
Roßlau

100 Tage -  
100 Events

Feiern Sie mit uns!  
stadtsommer100.de

fungspunkte für länderübergreifenden Kulturtourismus - findet zum Beispiel der Förderverein Hofgestüt Blesern, der die bedeutende historische Anlage in Seegrehna

„Gefördert  
wird zu  
100 Prozent.“

Markus Hennen  
Förderverein Hofgestüt

nicht nur vor dem Verfall retten und möglichst sanieren, sondern auch beleben möchte. Ein Projekt ist eben die Nachstellung des Rittes des kaiserlichen Heeres durch einen Reitertross. Die Schlacht bei Mühlberg kenne im Übrigen, wie Markus Hennen vom Förderverein bemerkt, in Spanien jedes Kind.

Im kommenden Jahr nun könnte geschehen, was 2018 schon geplant war aber wie erwähnt nur angedeutet werden konnte. Ein siebentägiger Ritt auf der gesamten Strecke von Mühlberg nach Blesern - über Falkenberg, Torgau, Dommitzsch und Bad Schmiedeberg. Vom 25. April bis zum 3. Mai soll das Spektakel über die Bühne gehen. Eine Fördermittelzusage aus dem Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft macht es möglich. Hennen weist darauf hin, dass ausnahmsweise sogar zu

100 Prozent gefördert wird, nicht wie üblich zu 80 Prozent. Für den Förderverein ist das enorm wichtig, weil sich die bauliche Situation am Südflügel des Gebäudekomplexes stark verschlechtert hat und das vorhandene Geld in Sicherungsmaßnahmen fließen muss.

In Seegrehna fand nun jüngst ein erstes Treffen der beteiligten Städte und Landkreise statt, um das Ereignis vorzubereiten. Das soll sich im Übrigen nicht auf 2020 beschränken, sondern in regelmäßigen Abständen „Rahmen und Anlass für Veranstaltungen an den Orten auf der Route“ sein. Langfristig ist noch ein einiges mehr gedacht: zum Beispiel an einen europäischen Reit-, Rad- und Wanderweg. Das berühmte historische Ereignis jedenfalls, sagt Markus Hennen, „wollen wir nutzen, um Blesern und die Region bekannter zu machen“.

MZ 08/06/17